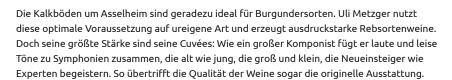




ULI METZGER, Asselheim

Uli Metzger sorgt für Furore: Spätestens seit er 2014 mit seinem Spätburgunder den deutschen Rotweinpreis gewann, ist er gefragt wie nie zuvor. Doch seine Erfolgsgeschichte begann schon 1987, als er nach Abschluss seiner Winzerlehre und der Ausbildung zum Winzermeister in den elterlichen Betrieb bei Grünstadt eintrat. Sukzessive modernisierte er den Betrieb und baute die Rebfläche von ehemals 7 Hektar auf inzwischen 20 Hektar eigene Reben aus.

Im Jahre 2010 übernahm er den Betrieb komplett, seine Eltern bewirtschaften das zum Weingut gehörende Restaurant mit Gästezimmern. Explodiert ist die Nachfrage mit der Neugestaltung seiner Etiketten im Jahre 2011. Geschickt hat Uli seinen Nachnamen als Basis für geniales Marketing genutzt: Das "Schnittmuster" einer Kuh ziert die Etiketten. Die Qualitäten werden in drei Stufen geteilt und entsprechend farblich auf der Kuh markiert: Die Flanke (Kategorie "C") steht für die Gutsweine, das Pastorenstück (Kategorie "B") für die gehobene Qualität und das Filet (Kategorie "A") für die exzellenten Lagenweine. Die Spitzenweine tragen dann spezielle Namen wie Urbulle.







Urbulle 2021

Aus mehr als 100 Jahre alten Portugieser-Rebstöcken, die im Jahr 1910 gepflanzt wurden. Riecht man am Glas entdeckt man vielschichtige Noten von Kaffee, Röstnoten, Heidelbeeren, Cassis und Cranberries, durchsetzt von Vanille und Graphit. Kontemplativer Wein, der uns von seinem langen Leben erzählen möchte. Nehmen Sie sich Zeit und Muse und achten Sie auf seine Geschichten: Es lohnt sich!

| Weinsorte: | |
|--------------|--------|
| Trinken bis: | 2027 |
| Inhalt: | 0,75 L |
| Passt zu: | |

